

Zeitungsausschnitt

GA

General-Anzeiger

vom 08.03.1934

Stadt Wuppertal

Presseamt

Ausschnitt aus Nr. de ...

8. März 1934
Wuppertal
1934

Jahresarbeit der Freiwilligen Feuerwehr

In der Jahres-Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg, in der, wie wir gestern berichteten, die Maßnahmen betreffend die Ueberleitung in eine Einheitsfeuerwehr für ganz Wuppertal besprochen worden sind, wurde auch der Jahresbericht erstattet: Im abgelaufenen Jahre ist Cronenberg, mit Ausnahme eines Brandes, der in der Nacht zum 4. Februar 1934 in einem Bohnhause ausbrach, aber auf das Dachgeschoss beschränkt bleiben konnte, von größeren Bränden verschont geblieben. Außer diesem Falle mußte die Wehr aber in 15 Ernstfällen in Tätigkeit treten, und zwar bei 2 Schuppenbränden, 1 Ballenbrand, 1 Schornsteinbrand und 8 Waldbränden; weiter rückte sie bei 3 schweren Autounfällen, darunter dem am 10. Sept. 1933 stattgefundenen Unglücksfall in der Kurve oberhalb Kohlfurterbrücke, aus, bei dem 11 M.-Leute des Reservesturmes 3/17 aus Bochum ihr Leben verloren, während 19 Schwer- und 15 Leichtverletzte den Krankenhäusern zugeführt werden mußten.

An Übungen hielten die einzelnen Löschzüge 37 ab. Die Gesamtwehr wurde zu 2 größeren Übungen im Gesamtverbande zusammengezogen und namentlich bei letzterer, die im September an den Gebäuden der Firma Carl Bauer stattfand, das gesamte Löschmaterial einschließlich Motorspritze in Tätigkeit gesetzt.

Von ernstesten Unfällen wurde die Wehr im verflossenen Jahre verschont.

Der vom Rassenführer erstattete Rassenbericht ergab, daß, trotzdem sich die Wehr aus eigenen Mitteln im vorigen Jahre einen zwar gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Autotransportwagen beschafft hat, die wirtschaftliche Lage eine durchaus geordnete ist.

Handwritten notes:
Abteilung
in Cronenberg
M